IMT Nuremberg Archives

H – 3367

International Court of Justice

H3367 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number 3700-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-480 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3367 – 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 3400-PS No. USA-480 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 4 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H3367 – 0004

3700-PS

Abschrift:

z.Zt.Lindow/Mark, den 3.11.

Sehr geehrter Herr Reichsmarschall!

Im Kanzleiwege kommt mir der Entwurf Ihrer Verordnung betr. Einziehung 15jahriger Schuler zum Kriegshilfsdienst zur Kenntnis. Wie Sie wissen, bin ich seit Ende 1937 nur noch nominell Reichsminister ohne Amtsbereich. Kabinettsberatungen haben seit 1938 nicht mehr stattgefunden. Zu irgendwelchen Ministerbesprechungen bin ich nie mehr hinzugezogen worden. Ich lebe ganz auf dem Lande und völlig zuruckgezogen. Seit einigen Monaten ist mir auch das Horen auslandischer Sender ausdrucklich verboten worden, sodass ich meine ganze Kenntnis uber die militarische, wirtschaftliche und politische Lage aus keinem anderen Quell schopfen kann als jeder andere denkende Deutsche, deren Zahl, auch der sogenannten breiten Masse nicht man allerdings nicht unterschatzen sollte. Da ich nicht Mitglied des Reichsverteidigungsrates bin, habe ich auch an der Verabschiedung des Entwurfes nicht mitzuwirken. Obwohl ich mich also von jeder Mitverantwortung frei weiss, treibt mich doch mein Gewissen und der Wunsch, mich keines Versaumnisses schuldig zu machen, zu diesen Zeilen.

Ich darf vorausschicken, dass ich von jeher gegenuber den verantwortlichen Stellen den Standpunkt vertreten habe, dass wir fur einen <u>langen</u> Krieg wirtschaftlich nicht ausreichend gerustet waren. Dass aber der Krieg ein langer werden wurde, musste jedem Kenner angelsachsischer Mentalitat klar sein, nachdem England seinen Entschluss bekannt gegeben hatte, einen deutschen Angriff auf Polen als casus belli zu betrachten. Anfang 1940 habe ich dem Fuhrer angeboten, nach den Vereinigten Staaten zu gehen, um den Versuch zu machen die Rustungsunterstutzung Englands durch Amerika zu verlangsamen und Amerikas tiefere Verstrickung in den Krieg womoglich zu verhindern. Der Reichsaussenminister hat dieses Angebot, dem der Fuhrer sympatisch gegenuberstand, abgelehnt. Eine weitere Anregung, die ich im Herbst 1941, dem bisherigen Hohepunkt unserer Erfolge, dem Fuhrer gab, blieb ohne Wirkung.

Dass die 15jahrigen eingezogen werden, mag militarisch notig sein, wird aber fur die Siegeszuversicht der deutschen Bevolkerung

137

H3367 - 0005

3700 PS

zu einer schweren Belastung. Die Tatsachen, die das deutsche Volk sieht, sind folgende:

1) Die ursprungliche Inaussichtstellung eines kurzen Krieges ist nicht in Erfullung gegangen.

2) Die in Aussicht gestellte schnelle Niederringung Englands durch die Luftwaffe ist nicht erfolgt.

3) Die Ankundigung, dass Deutschland von feindlichen Luftangriffen bewahrt bleiben wurde, hat sich nicht erfullt.

4) Die wiederholte Feststellung, dass die russische Widerstandskraft endgultig gebrochen sei, hat sich nicht bewahrheitet.

5) Die Belieferung Russlands mit alliiertem Rustungsmaterial und die Mannschaftsreserven Russlands haben vielmehr zu dauernden schweren Gegenangriffen gegen unsere Ostfront ausgereicht.

6) Der anfanglich siegreiche Vormarsch gegen Agypten ist nach wiederholten Ansatzen bis jetzt gescheitert.

7) Die als unmoglich hingestellte Landung der Alliierten in West- und Nordafrika ist trotzdem eingetroffen.

8) Der ausserordentlich grosse Schiffsraum, der fur diese Landung erforderlich war, hat gezeigt, dass unsere U-Boot-Waffe trotz ihrer grossen Erfolge, zur Verhinderung dieser Transporte nicht ausgereicht hat.

Dazu kommt die jedem Volksgenossen sichtbare Zivilversorgung, Einschränkung in der Zivilversorgung, im Verkehrswesen, im Rustungsmaterial, im Arbeitseinsatz. Die Einziehung der 15-jährigen wird die Bedenken verstärken, wie eigentlich dieser Krieg beendet werden soll.

Ich erlaube mir, um jeden Missbrauch auszuschliessen, dieses Schreiben durch Herrn Staatsrat Critzbach unter Verschluss zugehen zu lassen.

Heil Hitler!

gez. Unterschrift

Dr. Hjalmar Schacht

H3367-0005A

3700 - PS
USA-780

N-3367

Exhibit USA 780

3700-PS

USA-780

(3700-PS)

H3367-0006

H3367-0006A

2 Pages

H3367 – 0007

Exhibit USA 780

3700-PS

A 096762